

Alle Menschen wär'n gern glücklich

Musik: Friedrich Neuninger

Text: Rolf Jürgens, Rita Jürgens

1. Wenn früh' am Mor-gen hell die Son-ne scheint, Schmet-ter-lin-ge flie-gen, Blu-men sacht sich
2. Das Glück wohnt ü-ber-all du mußt nur seh'n und mit off-nen Au-gen, durch das Le-ben

wie-gen. Dann flieh'n die Schat-ten ei-ner Nacht vor-bei, dann sind dir die Sor-gen ei-ner-ge-
hen. Es hat selbst in dem klein-sten Win- kel Platz, und es ist der al-ler-größ-te

lei - . Und mit bei-den Bei-nen, springst du in den Tag, weil dich ja das
Schatz - . Gold und Rei-tum ist nicht, al-les auf der Welt, Glück ist nur Zu-

Le-ben so sehr mag - . Wenn früh' am Mor-gen hell die Son-ne lacht
frie-den-heit al-lein - . Drum dank' für je-den Tag, den du er-lebst,

schwin-den schnell die Schat-ten ei-ner Nacht - . **REFRAIN:** Al-le Men-schen wär'n gern glück-lich
s'ist so schön auf die-ser Welt zu sein - .

und auch du und ich, al-le ha-ben Sehn-sucht je-den Tag - . Al-le Men-schen

wün-schen sich ein klei-nes Stück vom Glück, ja-gen ih-rem Glücks-ster-n im-mer nach - .

Und sie hof-fen auf ein Wun-der -, und sie schau'n zum Himn-mel im-mer wie-der

auf - . Al-le Men-schen wär'n gern glück-lich und sie den-ken sich,

ir-gend-wann, da fin-det's Glück auch mich - . 1. F 2. Das mich - .